

## Eichendorff, Joseph von: 2. (1822)

- 1 Ein zart Geheimnis webt in stillen Räumen,
- 2 Die Erde löst die diamantnen Schleifen,
- 3 Und nach des Himmels süßen Strahlen greifen
- 4 Die Blumen, die der Mutter Kleid besäumen.
  
- 5 Da rauscht's lebendig draußen in den Bäumen,
- 6 Aus Osten langen purpurrote Streifen,
- 7 Hoch Lerchenlieder durch das Zwielight schweifen –
- 8 Du hebst das blühnde Köpfchen hold aus Träumen.
  
- 9 Was sind's für Klänge, die ans Fenster flogen?
- 10 So altbekannt verlocken diese Lieder,
- 11 Ein Sänger steht im schwanken Dämmerchein.
  
- 12 Wach auf! Dein Liebster ist fernher gezogen,
- 13 Und Frühling ist's auf Tal und Bergen wieder,
- 14 Wach auf, wach auf, nun bist du ewig mein!

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59340>)